

**Sarah Buchner**

# **Muslim\*innen – Islambilder in Vergangenheit und Gegenwart**



**Eine historisch-kritische Analyse über  
die Langlebigkeit von rassistischen  
Argumentations- und Funktionsweisen**

Sarah Buchner

# **Muslim\*innen – Islambilder in Vergangenheit und Gegenwart**



Sarah Buchner

# **Muslim\*innen – Islambilder in Vergangenheit und Gegenwart**

**Eine historisch-kritische Analyse über  
die Langlebigkeit von rassistischen  
Argumentations- und Funktionsweisen**

Tectum Verlag

Sarah Buchner

Muslim\*innen – Islambilder in Vergangenheit und Gegenwart. Eine historisch-kritische Analyse über die Langlebigkeit von rassistischen Argumentations- und Funktionsweisen

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017  
ISBN: 978-3-8288-6896-0

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN  
978-3-8288-4062-1 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagsabbildung: "Wenn Abgrenzung nach Außen der inneren Stabilisierung dient" © Sabine Maria Scharf, 2017

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

#### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Für

a.o. Univ. Prof.in Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Meta Niederkorn



# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>II. Ein Definitionsversuch des zu bearbeitenden Phänomens .....</b>	<b>3</b>
<b>1. Rassismus .....</b>	<b>3</b>
1.1    Geschichtlicher Abriss .....	3
1.2    Kultureller Rassismus – Rassismus als soziale Praxis .....	5
1.3    Funktionen des Rassismus .....	9
1.4    Kontextualisierung .....	11
<b>2. Antimuslimischer Rassismus .....</b>	<b>13</b>
2.1    Abgrenzung zu anderen im Diskurs verwendeten Begriffen .....	15
2.2    Der Prozess des Othering's .....	18
2.3    Exkurs .....	21
2.3.1    Kollektives Gedächtnis und Identität(en) .....	22
2.4    Kontextualisierung und historischer Überblick .....	28
2.4.1    Exkurs: Anerkennung .....	30
2.5    Aktuelle Debatten .....	40
2.5.1    Patriarchale Strukturen und der Aufklärungsrassismus .....	40
2.5.2    „Islamischer“ Antisemitismus .....	43
2.5.3    „Schleichende Islamisierung“ und der Fundamentalismus .....	44
<b>III. Muslim*innen, Islambild(er) in der Gegenwart .....</b>	<b>47</b>
<b>1. Diskursfeld: islamisches Kopftuch .....</b>	<b>47</b>
1.1    Die Kopftuchdebatte in Österreich .....	51
1.1.1    Die rechtliche Lage .....	51
1.1.2    Die politische Lage .....	53

1.1.3	Die ökonomische Lage .....	58
1.1.4	Die gesellschaftliche Lage.....	61
1.2	Fazit.....	63
2.	<b>Rechte bzw. rechtsextreme Parteien und Gruppierungen in Österreich.....</b>	64
2.1	FPÖ.....	67
2.2	PEGIDA.....	75
2.3	Die Identitären.....	79
3.	<b>Antimuslimischer Rassismus und die Medien.....</b>	87
3.1	Die Wirksamkeit der Medien.....	87
3.2	Funktionen von Massenmedien .....	90
3.3	Exkurs: Sprache und Gewalt .....	92
3.4	Studienergebnisse: Antimuslimischer Rassismus in den Medien.....	95
4.	<b>Islamgesetz 1912/2015 – Ein Vergleich .....</b>	104
4.1	Die Rolle der Religion in der Gegenwart.....	105
4.2	Das Islamgesetz von 1912 .....	112
4.2.1.	Kontextualisierung .....	112
4.2.2.	Das Gesetz von 1912 .....	116
4.3	Islamgesetz 2015 .....	118
IV.	<b>Muslim*innen, Islambild(er) im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit .....</b>	125
1.	<b>Einleitung.....</b>	125
1.1	Exkurs: "Der Islam*", "die Osmanen*", "die Türken*", "die Muslime*" als Bedrohung. Ein Versuch der theologischen und historischen Begründung des Phänomens.....	126
2.	<b>Phasen sogenannter „orientalischer“ Diskurse .....</b>	134
2.1.	Die Kreuzzüge (1095–1270).....	135
2.2.	Die Expansion des Osmanischen Reiches im 15. Jahrhundert ....	143
	Exkurs: .....	145
2.3.	Die Schwächung und Entmachtung des Osmanischen* Reiches (1683 – 1780) .....	146
2.4.	Kolonialismus und Imperialismus (1780–1945) .....	150

---

<b>3. Eskalation der Türkengefahr* im Jahre 1453 .....</b>	154
3.1    Der Fall von Konstantinopel (1453).....	155
3.2    Medienwandel im 15. Jahrhundert.....	158
3.3    Der „Türkenkalender“ .....	161
3.4    Kreuzzugsbulle von Calixt III. und die Türkenglocken .....	171
3.5    Türkenlieder* im Spätmittelalter .....	175
3.5.1    Der „Türkenschrei“ und der Fall von Konstantinopel ...	176
<b>4. Türkenkrieg* 1529-1537.....</b>	177
4.1    Die „Türkengefahr“ in den zwanziger Jahren des 16. Jahrhunderts.....	177
4.2    Die Situation der katholischen Kirche* und das Vordringen des Protestantismus* .....	181
4.3    Die katholischen Türkengesetzungen* des 16. Jahrhunderts.....	183
4.3.1    Formale Aspekte der katholischen Türkengesetzungen* .....	183
4.3.2    Methode und Aufbau.....	183
4.3.3    Adressat*innen .....	184
4.3.4    Regionen .....	184
4.4    Johannes Fabri .....	185
4.4.1    Türken*- und Christenbilder* bei Fabri.....	188
4.4.2    Deutungen der „Türken“ .....	191
4.4.3    Die innere Zerrissenheit .....	192
4.4.4    Der äußere Feind .....	193
4.4.5    Fazit .....	193
4.5    Rückbesinnung auf die Türkenglocke* Calixts III. im 16. Jahrhundert.....	194
4.6    Ein „Türkenlied“* in den 20er Jahren des 16. Jahrhunderts .....	195
4.6.1    Hans Sachs und sein Lied im Kontext der Belagerung Wiens (1529) .....	195
Exkurs : sonstige Mittel der Propaganda .....	197
<b>V. Kontinuitäten und Brüche .....</b>	201
<b>VI. Literatur- und Quellenverzeichnis .....</b>	203
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	219



## **Anmerkung für die Leser\*innenschaft**

Unter der Prämisse, dass Sprache Realität schafft, wurde in folgender Arbeit versucht auf homogenisierende und exkludierende Begriffe weitgehend zu verzichten. Falls dies nicht möglich war, wurden die Begriffe unter Anführungszeichen gesetzt. Außerdem wurden jene Begriffe um ein \* ergänzt, bei welchen keine Ersatzbegriffe existieren, die beispielsweise alle Geschlechter miteinbeziehen.

## **Informationen zum Coverbild**

**"Wenn Abgrenzung nach Außen der inneren Stabilisierung dient"...** (c) Sabine Maria Scharf, 2017

Schachfiguren als mehrdeutige Anspielung auf das bereits im Mittelalter unter Adeligen angesehene königliche Spiel Schach. Damals aber auch heute, lädt dessen metaphorische Note zur Darstellung gesellschaftlicher Verhältnisse und Stände ein. Interessantes Detail am Rande: das strategische Brettspiel soll ursprünglich über Vermittlung aus dem arabischen Raum über Spanien nach Europa gekommen sein.

